

Webinar Sambia

Marktentwicklung, Rahmenbedingungen und Geschäftschancen im Bereich Aus- und Weiterbildung

25.02.2021



Marktinformationen zum Bildungssektor

Am 25. Februar 2021 führt die Afrika-Verein Veranstaltungs-GmbH, in Kooperation mit der Zambia Association of Chambers of Commerce & Industry und dem Deutsch-Sambischen Agrartrainings- und Wissenszentrum (AKTZ), sowie den Fachpartnern iMove – Training Made in Germany und Don Bosco Mondo e.V. im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi), ein Webinar durch, um kleine und mittlere Unternehmen über die Marktentwicklung, Rahmenbedingungen und Geschäftschancen in Sambia im Bereich Aus- und Weiterbildung zu informieren. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU.

Zielmarkt Sambia

Sambia ist nach Südafrika und Angola die drittgrößte Volkswirtschaft im südlichen Afrika. Die Wirtschaft hängt stark vom Kupferbergbau ab und geriet durch gesunkene Rohstoffpreise und die eingebrochene Nachfrage aus China unter Druck. Um die Lage im Land mittelfristig zu stabilisieren, strebt die Regierung eine Diversifizierung der Wirtschaft an. Gut ausgebildete Fachkräfte sind hierfür essentiell. Das Bildungssystem in Sambia, gerade im Bereich der technischen Ausbildung, muss weiter ausgebaut werden, damit die Schüler nach ihrer Ausbildung einen erfolgreichen Einstieg in die sambische Wirtschaft schaffen.



Durchführer

Die Regierung hat ihre umfangreiche Ausgabenpolitik lange durch Kredite und Anleihen finanziert, zahlt in 2020 mehr als ein Drittel des Haushalts für Zinszahlungen und müsste ab 2021 Milliarden für die im Boom ausgegebenen Eurobonds auszahlen. Eine Umschuldung und steigende Rohstoffpreise insbesondere für das Hauptexportgut Kupfer würden dem Staatshaushalt Entspannung bringen.

Deutschland exportiert hauptsächlich Maschinen und chemische Erzeugnisse nach Sambia. Aus Sambia importiert werden nach Deutschland vor allem NE-Metalle, Getränke und Tabak, sowie Rohstoffe und Nahrungsmittel.

Aus- und Weiterbildung in Sambia

Die von der Regierung angestrebte Diversifizierung der Wirtschaft hängt vorrangig von der Anpassung des Bildungssystems an die Anforderungen der Wirtschaft ab. In Sambia ist, wie in vielen Ländern Subsahara-Afrikas, nicht nur der Zugang zu formaler Bildung nicht immer gewährt, sondern ein hoher Anteil von Schülern kommt aus dem Bildungssystem ohne eine Chance ihre Ausbildung im formalen Sektor in eine produktive Tätigkeit umzusetzen.

Seit August 1994 gibt es eine Task Force, die eine Evaluierung des Berufsbildungswesens in Sambia zum Ziel hat und Empfehlungen für die Anpassung des Bildungssystems erarbeiten soll. Empfohlen wurde ein politisches Regelwerk zu entwickeln, das in drei Aspekten breiter aufgestellt war. Erstens sollte es die Fähigkeit zum Unternehmertum entwickeln (Entrepreneurship), zweitens sollte es branchenübergreifend alle technischen und Berufsausbildungen umfassen und drittens neben der formalen auch die informellen Wirtschaftssektoren abdecken.

Hieraus entstand die „Technical Education, Vocational and Entrepreneurship Training Authority Zambia“ (TEVETA). TEVETA ist seitdem für die Auslegung und Umsetzung der Berufsbildungspolitik verantwortlich. Zusätzlich zu TEVETA wurde die „Zambia Qualifications Authority“ (ZQA) gegründet, die für die Entwicklung und Umsetzung eines Qualifizierungsrahmenwerks zuständig ist. In 2013 kam die Hochschulbehörde „Higher Education Authority“ (HEA) dazu, welche die Qualitätssicherung, die Regulierung privater und öffentlicher Hochschuleinrichtungen und die Registrierung privater Hochschuleinrichtungen gewährleistet. TEVETA bleibt im Bereich beruflicher Bildung die zentrale Behörde.

Im Aus- und Weiterbildungssektor in Sambia gibt es neben internationaler Initiativen von UNICEF und UNESCO auch deutsche Projekte des Privatsektors, Projekte in Kooperation mit deutschen Ministerien (speziell BMZ, BMEL), sowie Projekte mit deutschen Entwicklungsgesellschaften. Die Projekte werden vermehrt in Kooperation mit lokalen Partnern durchgeführt.

Geschäftschancen für deutsche Unternehmen

Deutsche Bildungsanbieter und das deutsche Ausbildungssystem verfügen über attraktive Lösungen für das sambische Ausbildungswesen. Die deutsche Ausbildung wird weltweit als Erfolgsmodell gesehen und die Nachfrage nach einer Zusammenarbeit mit Deutschland wächst.

Durch die vielfältigen internationalen und auch deutschen Initiativen und Projekte, ergeben sich für deutsche Anbieter von Produkten und Dienstleistungen der Aus- und Weiterbildungswirtschaft mögliche Marktchancen in Sambia.

Das BMWi-Markterschließungsprogramm für KMU

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BWi) unterstützt mit dem Markterschließungsprogramm für KMU deutsche Unternehmen dabei, sich international zu positionieren. Das Programm umfasst verschiedene Module, die für interessierte Unternehmen nutzbar sind. Die geförderten Projekte sind am Bedarf der Wirtschaft ausgerichtet und themenspezifisch aufbereitet. Seit 2012 haben über 6.000 KMU an den Projekten teilgenommen und über das Programm Zugang zu neuen Märkten gefunden, bestehende Märkte gesichert und Netzwerke aufgebaut.

Weitere Informationen zum Markterschließungsprogramm für KMU finden Sie unter www.ixpos.de/markterschliessung

Interessierte Unternehmen können sich **bis zum 18. Februar 2021** direkt beim Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft anmelden.

Kontakt

Wiebke Polomka
Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V.
Friedrichstraße 206
10969 Berlin
Email: polomka@afrikaverain.de
Tel: +49 (0)30 20 60 719 48

Das vorläufige Veranstaltungsprogramm finden Sie beigefügt.

Veranstaltungsprogramm

**Webinar im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms 2021
Sambia: Marktchancen im Bereich der Aus- und Weiterbildungswirtschaft
25. Februar 2021**

10:30 – 10:35	Begrüßung
10:35 – 10:45	Kurzvorstellung des BMWi-Markterschließungsprogramms
10:45 – 11:00	Vortrag Markteintritt und –chancen in Sambia
11:00 – 11:10	Vortrag: Rechtliche Rahmenbedingungen für deutsche Unternehmen in Sambia
11:10 – 11:15	Kaffee Pause
11:15 – 12:15	Paneldiskussion und Erfahrungsaustausch: Chancen und Herausforderungen für deutsche Anbieter im Aus- und Bildungssektor in Sambia
12:15 – 12:30	Vortrag: Förderbedingungen, Finanzierungs- und Absicherungsmöglichkeiten
12:30	Austausch und Abschluss der Veranstaltung

In Zusammenarbeit mit:



Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)
Öffentlichkeitsarbeit
11019 Berlin
www.bmwi.de

Text und Redaktion

Afrika-Verein Veranstaltungs-GmbH
Neuer Jungfernstieg 21
20354 Hamburg

Gestaltung und Produktion

Afrika-Verein Veranstaltungs-GmbH

Stand

Januar 2021

Druck

Copyart

Bildnachweis

Getty images